

4. Vierteljahr / Woche 19.12. – 25.12.2021

13 / Das muss mal gesagt werden!

Was Mose am Ende seines Lebens wichtig war



➔ Bibel

Himmel, schenk mir Gehör, ich muss reden!

5. Mose 32,1 BB

➔ Einstieg

Alternative 1

Beginne das Gespräch mit der Aussage: „Wir müssen mal reden.“ Sage dann erst einmal nichts mehr und warte ab. Wenn die Gruppe unruhig wird oder nachfragt, frage, was sie denken, wovüber du mit ihnen reden möchtest.

Sprecht anschließend darüber, wie es sich anfühlt, eine solche Ankündigung zu hören, welche Erwartungshaltung es bei euch weckt usw.

Ziel: Redeankündigung erleben und nachvollziehen

Alternative 2

Als Mose kurz vor seinem Tod stand, versammelte er die Israeliten, um seine Abschiedsrede zu halten. Was sollte eine solche Abschiedsrede eurer Meinung nach beinhalten?

Was würde eure persönliche Abschiedsrede beinhalten, wenn ihr heute wüsstet, dass euer Leben bald zu Ende geht?

Ziel: Bedeutung von Abschiedsworten ausloten

➔ Thema

• Ich muss reden!

➔ Kennst du das Gefühl: „Ich muss das loswerden! Ich brauche jetzt unbedingt jemanden zum Reden!“?

Wann geht es dir so?

Wen suchst du dir dann?

➔ Wie geht es dir, wenn jemand zu dir kommt und sagt „Ich muss mit dir reden“? Erwartest du dann eher etwas Positives oder etwas Negatives? Wovon hängt das ab?

Inwiefern prägt deine Erwartungshaltung dein Zuhören?

Am Ende seines Lebens hielt Mose eine längere Rede (die Bibel spricht von einem Lied). Er begann so: „Himmel, schenk mir Gehör, ich muss reden!“ (5. Mose 32,1 BB)

➔ Was würdest du erwarten, wenn jemand wie Mose am Ende seines Lebens unbedingt etwas loswerden will?

➔ Wenn du auf dein bisheriges Leben zurückblickst: Wem würdest du gerne was sagen? Was würdest du Gott gerne sagen?

• Worte wie Tautropfen

„Mein Lied soll strömen wie der Regen, meine Rede soll fallen wie der Tau – wie wenn Regen auf das Gras tropft und Tautropfen die Pflanzen benetzen.“ (5. Mose 32,2 BB)

- Stell dir Tautropfen vor. Wo siehst du sie? Welche Assoziationen kommen dir?
Worte wie Tautropfen – was drückt dieses Bild für dich aus?
Worte wie Regen, der auf Gras tropft. Als Mose dies sagte, befand er sich in der Wüste. Welche Gedanken kommen dir bei diesen Assoziationen?
- Wann wünschst du dir, dass jemand Worte wie Tau- oder Regentropfen zu dir sagt?
Von wem würdest du sie gern hören?
- Wem kannst du heute/in den nächsten Tagen Worte wie Tau- oder Regentropfen schenken?
Wer könnte sie brauchen? Wie könnten sie ihr/ihm helfen?
Was würdest du konkret sagen?

• Ehre, wem Ehre gebührt

Mose begründet seine Worte wie Tau- und Regentropfen so: „Denn ich will preisen den Namen des Herrn: Gebt unserem Gott die Ehre!“ (5. Mose 32,3 BB)

- Was bedeutet der Begriff „Ehre“ für dich?

Der **Duden** definiert Ehre als „äußeres Ansehen, Wertschätzung durch andere Menschen“. Das Strafgesetzbuch kennt im Gegensatz dazu „Straftaten gegen die Ehre“ wie Beleidigung, Verleumdung und üble Nachrede.

- Wie gibt man jemandem Ehre?

Das Sprichwort „Ehre, wem Ehre gebührt“ sagt aus: Wer Anerkennung verdient, der soll sie auch erhalten.

- Warum bzw. wofür könnte Gott Anerkennung verdienen?
Wofür kannst du Gott ehren? Womit hat er deine Wertschätzung verdient?
Wie kannst du Gott die Ehre geben? Wie ihm deine Anerkennung zeigen?
- Ist Gott auf deine Anerkennung/Wertschätzung angewiesen? Oder tut es ihm einfach gut?

• Treu wie ein Fels

Mose begründet, warum er Gott lobt und ehrt unter anderem so: „Er ist der Fels ... Er ist ein treuer Gott“ (5. Mose 32,4 BB).

- „Wie ein Fels“ – was fällt dir zu diesem Vergleich ein?
Was soll damit ausgesagt werden?
- Ein gängiger Ausdruck lautet „Fels in der Brandung“. Stell dir dieses Bild vor. Wann wünschst du dir einen solchen Fels in der Brandung?
Für wen kannst du ein Fels in der Brandung sein?
- Inwiefern kann Gott für dich so ein Fels in der Brandung sein?

• Lerne aus der Geschichte!

Mose fordert in seiner Abschiedsrede auf: „Erinnere dich an alles, was früher war, lerne aus der Geschichte der Menschheit! Bitte deinen Vater – er wird es dir erzählen! Frage deine Alten – sie werden es dir sagen!“ (5. Mose 32,7 BB)

Aus der Geschichte lernen ist auch heute noch ein immer wieder gehörtes Schlagwort.

- Was könnte so wichtig daran sein, aus der Geschichte zu lernen?
Was bringt es dir? Was könntest du aus der Geschichte lernen: Aus der deines Landes/deines Volkes? Aus der deiner Familie? Aus der deiner Gemeinde/Kirche? Aus deiner eigenen?
Wen könntest du fragen?



- **Gott gibt auf dich acht**

Mose fasst die Geschichte der Israeliten und Gott so zusammen: „Er fand sein Volk in der Wüste, in der öden Wildnis, wo die Tiere heulen. Er hüllte es ein und gab auf es acht, er behütete es wie seinen Augapfel“ (5. Mose 32,10 BB).

- Wo könnte Gott dich finden?

Wer findet, hat zuvor gesucht. Was sagt dir das über Gott und sein Verhältnis zu dir aus?

- Was sagt es dir, dass Gott dich wie seinen Augapfel behüten möchte?

- Wann wünschst du dir, dass Gott dich einhüllt?

Wie soll er auf dich achtgeben?

- Lässt du dich von Gott finden?

- Darf Gott auf dich achtgeben? Erlaubst du es ihm?

➤ **Ausklang**

Zusammenfassung – Ausblick (Was ist dir wichtig geworden?) – Gebet

